

CALLWEY

# BEST OF INTERIOR

MARC LUNGHUSS — UTE LAATZ



# FEINSCHLIFF

MAIOMAIO ARCHITEKTEN  
MÜNCHEN

Die Neugestaltung des Eingangsbereichs beinhaltet mit dem Treppengeländer auch gleich den buchstäblichen roten Faden. Neue Farbanstriche geben Bestandselementen auf einfache Weise einen neuen Look.



D

Der ehemalige Bungalow in bester Münchner Villenlage musste sich bereits mehrfach strecken, um seiner wachsenden Bewohnerfamilie genügend Raum zu bieten. In zwei Schritten waren für die Eltern, ihre vier Kinder sowie ein Au Pair in Ober- und schließlich Dachgeschoss schon die nötigen Schlafzimmer und Bäder entstanden. Funktional war damit ausreichend Platz geschaffen. „Aber als auch die letzte Kleinkindphase durchlebt war, verspürten die Bauherren den dringenden Wunsch nach einer Generalüberholung und Auffrischung – ohne dass alles komplett neu gemacht werden musste. Wo immer möglich, sollten Oberflächen, Einbauten, Möblierung und Beleuchtung weiterverwendet oder zumindest weiterverwertet werden“, erinnern sich Gianfranco und Katrin Maio an den Auftrag, die gestaltete und gelebte Vielfalt in einen harmonischen Zusammenhang zu bringen. Das Architektenpaar begann seine Arbeit konsequenterweise im Eingangsbereich, der durch Rückbau, Öffnung und Umlenkung des ursprünglichen Treppenlaufs ins Obergeschoss eine neue, funktional optimierte Zonierung und Zuordnung erfährt. Hier liegt auch der Anfang des „roten Fadens“, der den Betrachter in Form des neuen Treppengeländers wortwörtlich bei der Hand nimmt auf seiner Reise durch die haus-eigene Chronik der Wunderkammern. Er führt im Obergeschoss klar durch den umgestalteten Kinderwohnbereich und weist den Weg ins Dach. Weil von Auftraggeberseite die Anforderung bestand, maximal zeit-, kosten- und ressourcenschonend vorzugehen, wurde beispielsweise der dominierende Bodenbelag bewahrt, obwohl dieser an vereinzelten Stellen unübersehbar abgewohnt ist. Und in der Küche, in der zwar ein neuer größerer Küchenblock den alten ersetzt, gliedert ebenfalls nach wie vor der Geschirr- und Vorratsschrank mit Schiebetür den Bereich zwischen Essen und Wohnen. Sein sonniges Gelb erhält im Bad eine konzeptionelle Entsprechung: Eine radikale Farbexplosion verleiht der Standardausstattung ihre individuelle stilistische Größe, die dem Projekt und seinen unkonventionellen Bewohnern in jeder Hinsicht gerecht wird.



**LINKS** Die Schrankwand mit genügend Platz zum unsichtbaren Ver-räumen existierte schon. Doch der sonnengelbe Anstrich macht sie zu einem echten Statement.

**LINKS UNTEN** Für das konventionell eingerichte-te Badezimmer gab es wenig finanziellen Spiel-raum für eine Modernisie-rung. Farbstarke Anstriche übernehmen daher die optische Verwandlung.

**UNTEN** Der alte Küchen-block ist einem neuen, größeren gewichen. Er beherbergt jetzt nicht nur Kochfeld und Backofen, sondern greift mit Akzenten das Farbkon-zept des Umbaus auf.

**Kochfeld:** Gaggenau



„Bitte bloß nicht zu geschmackssicher: Hier brauchen wir noch einen Störer, fand die Bauherrin immer wieder.“



KATRIN MAIO, GIANFRANCO MAIO  
MAIOMAIO ARCHITEKTEN

## Details

BUNGALOW MÜNCHEN

Anzahl der Bewohner:  
7 Personen

Wohnfläche:  
250 qm

Gesamtfläche:  
350 qm

Fertigstellung:  
12/2023

Fotos:  
Michael Heinrich

